Warum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum wehre ich mich denn dagegen, als Null bezeichnet zu werden, obschon die Einführung der Ziffer 0 eine der grossen intellektuellen Leistungen bleibt?
E. Sch., Zürich

Warum muss ich die beiden Zitate «Wehe, wenn sie losgelassen» und «Da werden Weiber zu Hyänen» immer mit dem Anti-Kongress (Bern, 17., 18., 19. Januar 1975) in Verbindung bringen?
E. S., St.Gallen

Wann geht den Sexfilmemachern die Phantasie aus?
A. A., Bern

Warum fülle ich den Lottozettel lieber aus als die Steuererklärung?
R. St., Wetzikon

Warum gehen die Gewerkschaften nicht mit einem guten Beispiel voran und zeigen in selbst auf die Beine gestellten Unternehmen, wie die Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf sinnvolle Weise ermöglicht werden kann?
Ch. F., Langendorf

Was noch fehlt

Ein Interessent besichtigt die ausgeschriebene Neubauwohnung. Der Vermieter fragt, wie die Wohnung gefalle. Der Interessent antwortet: «Ganz hübsch, nur vermisse ich den Stall.» – Vermieter: «Den Stall?» – Interessent: «Ja, um den Esel unterzubringen, der die Miete zahlt, die Sie verlangen.» *

Begegnung

Lessing über eine Dame, die ein sehr schlechtes Deutsch redete: «Solange sie mich nicht ansprach, sprach sie mich an. Als sie mich dann aber ansprach, sprach sie mich nicht mehr an.» *

Pünktchen auf dem i

Mitte

öff

Der Frauenheld

Ein Schweizer, der gar gern berichtet,
was er als Jüngling angerichtet,
war in seiner ganzen Jugend
Ausbund braver, frommer Tugend.
Weil er's jedoch nachträglich hasst
zu wissen, was er da verpasst
an süssen, schönen, scharfen Sünden,
musst' er den Don Juan erfinden,
der er so gern gewesen wär',
doch glaubt ihm keiner diese Mär.
Er wär' auch heut' gern Held bei Damen,
doch sprengt er nie des Spiessers Rahmen:
Der Liebsten schenkt ein Don Juan
doch Rosen und nie Lebertran ...

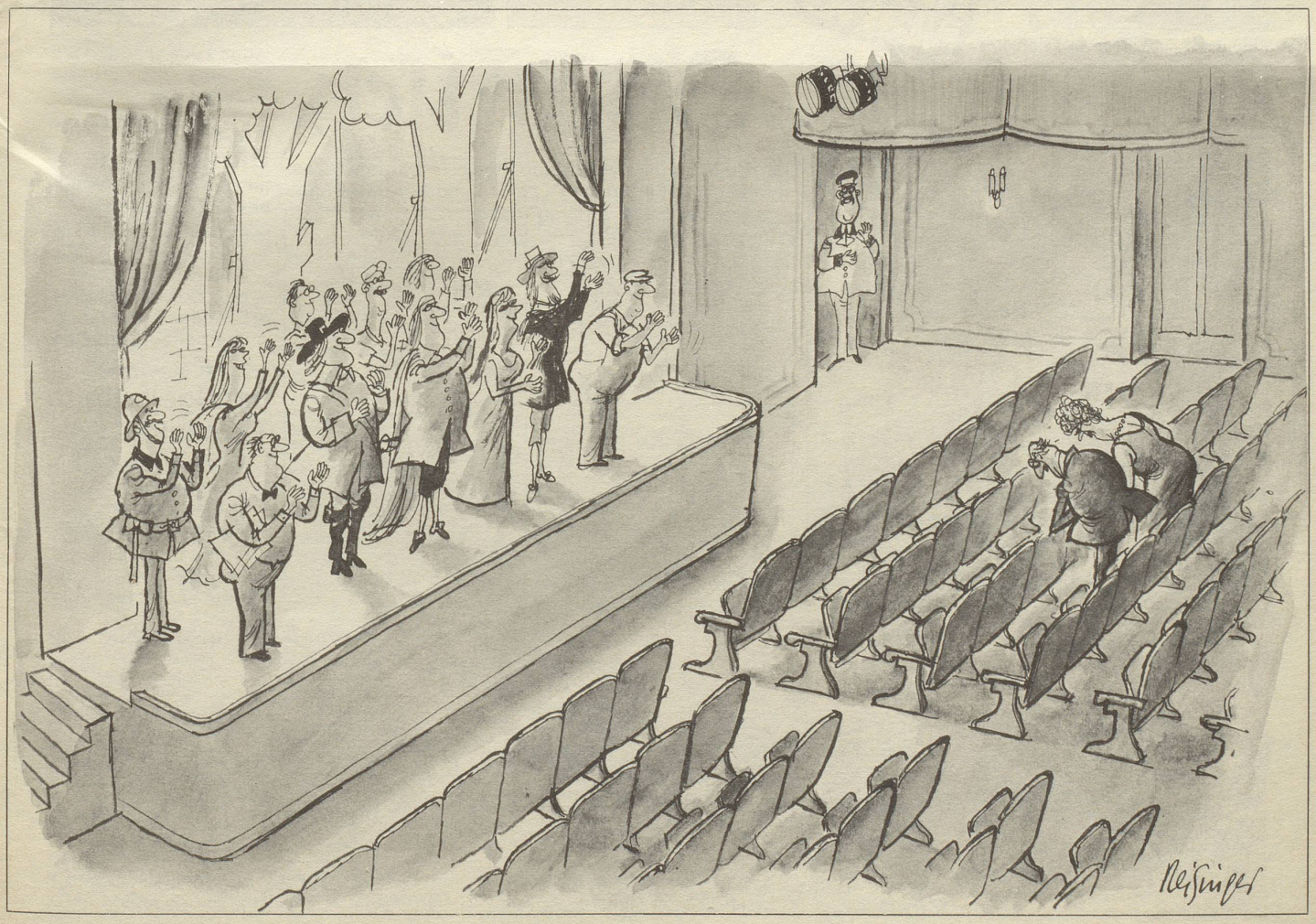
Moustic

Aether-Blüten

In der samstäglichen Sendung «Oder?» sagte der (kleine) Jörg Schneider zum (grossen) Hans Gmür: «Ich sunne mich gärn i dim Schatte!»
Ohohr

Konsequenztraining

Einen Velofahrer sah ich, der transportierte tatsächlich vor sich auf der Lenkstange, nur mit den beiden Daumen festgehalten, eine Steinplatte. Und ich fragte mich, wie der wohl die Richtung anzeigt? Oder ob er so einfach geradeaus sicher auf den Friedhof kommt?
Boris

Nestroy:

«Die Sprach' soll uns auch auszeichnen vor die Tier', und mancher zeigt grad' durch das, wann er red't, was für a Viech er is.» *